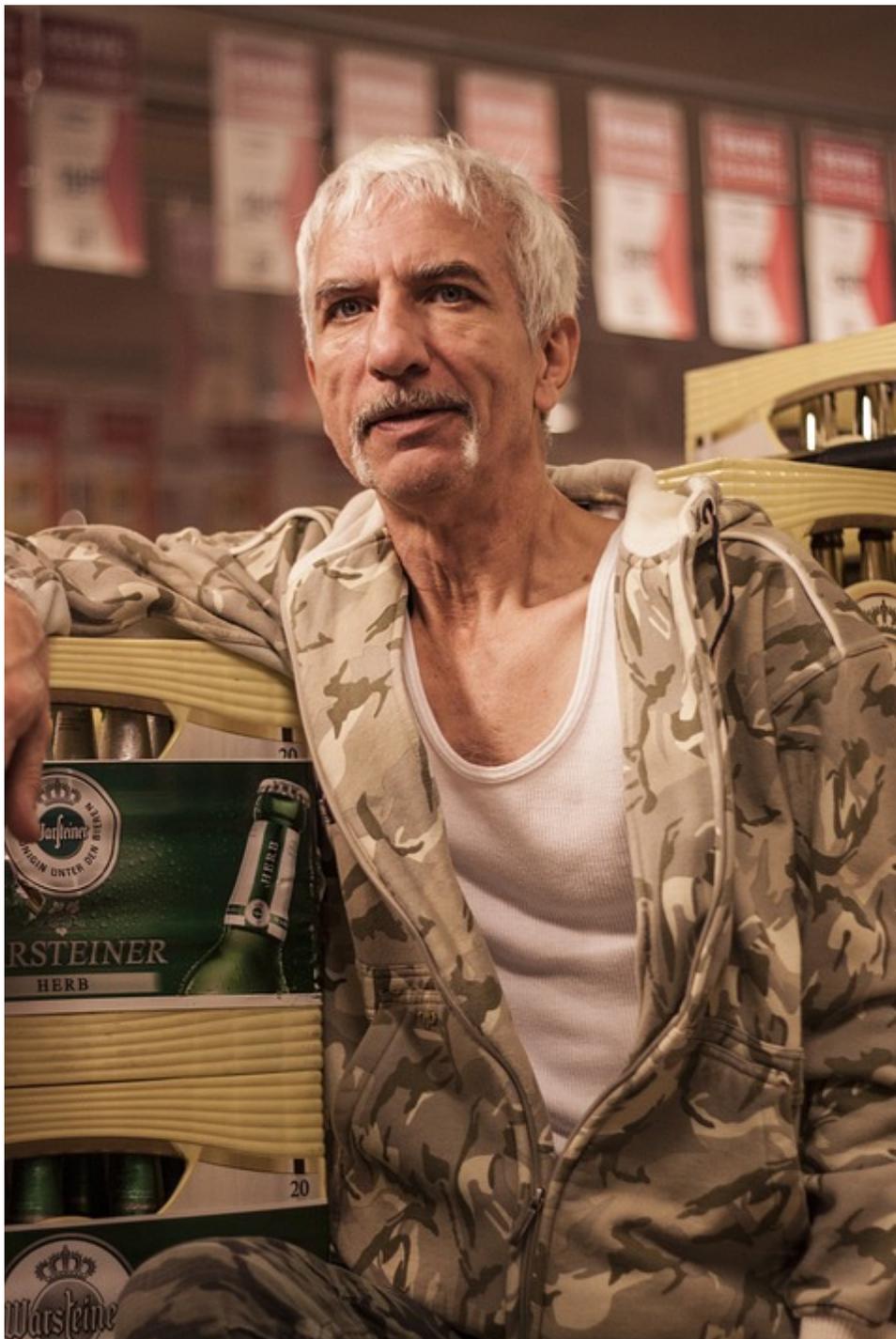


## Richter Moraes sperrt X in Brasilien: Musk droht mit Gegenwehr

Ein Bundesrichter in Brasilien ordnet die Sperrung der Plattform X an, was eine Debatte über Meinungsfreiheit und Justizmacht entfachte.



Ein unglaublicher Schlagabtausch zwischen Elon Musk und dem brasilianischen Bundesrichter Alexandre de Moraes sorgt derzeit für weltweite Schlagzeilen. Die Auseinandersetzung hat ihren Höhepunkt erreicht, als Moraes die komplette Sperrung der Mikroblogging-Plattform X in Brasilien anordnete und der nationalen Telekommunikationsagentur (Anatel) nur 24 Stunden Zeit gab, um diese schwerwiegende Maßnahme umzusetzen. Ganze 20 Millionen Nutzer wären davon betroffen, was Brasilien zu einem der Hauptmärkte von X macht und eine drastische Eskalation der Situation darstellt.

Moraes, bekannt für seine strenge Hand und kontroversen Entscheidungen, hat zudem die brasilianischen Bankkonten von Musks Satelliten-Internetdienst Starlink eingefroren. Musk, der sich vehement gegen diese Maßnahmen wehrt, argumentiert, dass Space X und X zwei völlig unabhängige Unternehmen seien. „Redefreiheit ist das Fundament der Demokratie, und ein nicht gewählter Pseudo-Richter in Brasilien zerstört sie für politische Zwecke“, äußerte sich Musk auf X.

## **Der Konflikt eskaliert**

Begonnen hat der Schlagabtausch mit der Forderung von Richter Moraes, hunderte X-Profile brasilianischer Senatoren und Abgeordneter zu sperren, weil sie angeblich „antidemokratische Inhalte“ verbreiten würden. Musk, der den Antrag ablehnte und sich auf die Gesetzeswidrigkeit berief, sah sich daraufhin mit Drohungen und Geldstrafen konfrontiert. Im August zog er schließlich alle Mitarbeiter von X aus Brasilien ab und schloss die Büros.

Richter Moraes ist eine umstrittene Figur: Ihm wird Machtmissbrauch und politische Einmischung vorgeworfen. Der US-Journalist Glenn Greenwald beschrieb Moraes einmal als die graue Eminenz, die im Grunde über Brasilien regiere. Die Entscheidung, X zu sperren, begründete Moraes mit der Gefahr,

dass „extremistische Gruppen und digitale Milizen“ die Plattform zur Verbreitung von Hass und antidemokratischen Inhalten, besonders vor den Kommunalwahlen 2024, nutzen könnten. Diese Vorwürfe sind jedoch schwer gerichtsfest zu beweisen.

In Frankreich wurde kürzlich auch der Mitgründer der Plattform Telegram, Pawel Durow, verhaftet. Beide Plattformen stehen aktuell verstärkt im Visier der Justiz, was das größere Thema der Kontrolle und Zensur von digitalen Medien durch staatliche Stellen aufwirft und somit weit über Brasilien hinausreicht.

## **Globale Reaktionen und politische Einmischung**

Interessanterweise war Staatspräsident Luiz Inacio Lula da Silva einer der schärfsten Kritiker von Musk und forderte ihn auf, die Entscheidungen des Gerichts zu akzeptieren. „Er kann nicht weiterhin Präsidenten, Abgeordnete, den Senat, die Abgeordnetenkammer und den Obersten Gerichtshof beleidigen“, sagte Lula in einem Interview.

Von internationaler Seite meldete sich auch Geert Wilders, ein niederländischer Politiker, zu Wort: „Die Sperrung von X in Brasilien ist inakzeptabel und ein Beweis für Totalitarismus. Eine Nation ohne Meinungsfreiheit ist eine Diktatur.“ Auch der CEO von Rumble, Chris Pavlovski, äußerte sich kritisch und betonte, dass es keine anderen großen Unternehmen gebe, die so sehr für die Freiheit kämpfen wie Rumble und X.

Auch Renate Künast, eine prominente deutsche Politikerin, zeigte sich erfreut über die Maßnahmen von Moraes und verwies auf die Digitale-Dienste-Verordnung der EU, die ähnliche Sanktionen gegen Plattformen wie X vorsieht, wenn Hass und Desinformation nicht eingedämmt werden. Diese Äußerung deutet darauf hin, dass Musks Kampf für die Meinungsfreiheit noch lange nicht vorbei ist und sogar auf europäischer Ebene zusätzliche Herausforderungen auf ihn zukommen könnten.

Die kommenden Wochen und Monate werden zeigen, wie sich dieser Machtkampf entwickelt und welche langfristigen Auswirkungen er auf die digitale Meinungsfreiheit und die Nutzung sozialer Medien weltweit haben wird. Klar ist aber schon jetzt: Die Auseinandersetzung zwischen Elon Musk und Alexandre de Moraes ist mehr als nur ein lokaler Streit – sie könnte ein Präzedenzfall für den Umgang von Staaten mit globalen Tech-Giganten werden.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**